Jahresabschlussbericht 2025/2026 Pilkington Deutschland AG

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	3
LAGEBERICHT	4
BILANZ	9
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	10
ANHANG	
Allgemeine Angaben	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	20
Gewinnverwendung	20
Aufsichtsrat und Vorstand	21
BESTÄTIGUNGSVERMERK	22

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Werte in Mio. EURO	**2025/26**	**2024/25**
Umsatz	299,9	308,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	10,2	-66,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	9,8	-66,7
Verlustausgleich/Gewinnabführung	7,3	-69,4
Garantiedividende	2,0	2,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	130,7	116,6
Finanzanlagen	44,8	44,8
Vorräte	50,3	49,6
Sonstige Vermögensposten	266,2	364,7
Bilanzsumme	492,0	575,8
Eigenkapital	238,9	238,9
Eigenkapitalquote (in %)	48,6	41,5
Investitionen in Sachanlagen	26,3	24,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	11,7	16,0
Mitarbeiter (Stichtag)	976	1.097
Personalaufwand	71,0	89,7

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz oder Satzung obliegenden Aufgaben in drei Sitzungen wahrgenommen, abgehalten am 26. Juni 2025, 13. November 2025 und am 19. März 2026. Dazu hat er sich vom Vorstand eingehend über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage, berichten lassen und darüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2025/26 bildeten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, hier insbesondere die auf einem hohen Niveau liegenden Einkaufspreise und die zuletzt aufgrund des Nahostkonflikts angestiegenen Energiepreise, die anhaltend niedrige Nachfrage im Bau- und Automobilsektor und die damit einhergehenden Überkapazitäten im Glasmarkt sowie hieraus resultierende Maßnahmen an den Standorten wesentliche Schwerpunkte der Beratungen. Ein besonderes Augenmerk wurde zudem auf die Sicherheitsleistung an den deutschen Standorten gelegt. Das Risikomanagementsystem und dessen Eignung zur Erfassung von potentiellen Schäden, deren Ursachen und Umfang, war ebenfalls Gegenstand der Sitzungen. Sämtliche Geschäftsentscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden auf Grundlage schriftlicher Vorlagen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten; in allen Fällen wurde die Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 2025 den Beschluss zur Beauftragung des Abschlussprüfers gefasst.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. November 2025 und der entsprechenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und erhielten von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie der Prüfungsbericht des Abschluss-prüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 25. Juni 2026 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Bei dieser Sitzung waren die Wirtschaftsprüfer, die den Bericht verantworten und unterzeichnet haben, zugegen und haben ergänzende Erläuterungen erteilt. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Erklärung zur Unternehmensführung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat blieb während des Berichtsjahres in seiner personellen Besetzung unverändert.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit.

Gelsenkirchen, den 25. Juni 2026

Dr. Clemens Miller
Vorsitzender des Aufsichtsrates

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
LAGEBERICHT FÜR 2025/26

Konjunkturlage

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand – wie bereits in den vergangenen Jahren – im Zeichen anhaltender internationaler Konflikte und geopolitischer Spannungen, die die europäische Konjunktur spürbar belasteten. Die EZB senkte am 5. Juni 2025 den Leitzins um 25 Basispunkte; seitdem liegt er unverändert bei 2,15 %.

Laut IWF World Economic Outlook vom April 2026 wird das globale Wirtschaftswachstum für 2026 auf 3,1 % prognostiziert, nach einem geschätzten Wert von 3,4 % im Jahr 2025. Als wesentlicher neuer Belastungsfaktor gilt der Ausbruch des Krieges im Nahen Osten Ende Februar 2026. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2025 kalenderbereinigt um 0,3 % nach einem Rückgang von 0,2 % im Jahr 2024. Für 2026 erwartet der IWF für Deutschland ein Wachstum von 0,8 %.

Die Anzahl der Kurzarbeiter ist im vergangenen Jahr signifikant zurückgegangen. Im Januar 2026 waren es laut Hochrechnung 0,4 % der in Deutschland Beschäftigten, im Vorjahresmonat waren es 0,7 %. Die Arbeitslosenquote liegt im März 2026 bei 6,4 % und somit unverändert zum Vorjahresmonat.

Im März 2026 betrug die Inflationsrate in Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat 2,7 % und übertrifft damit den Vorjahreswert um 0,5 Prozentpunkte. Treiber waren vor allem die stark gestiegenen Preise für Energieprodukte infolge des Iran-Krieges. Für das Gesamtjahr 2026 prognostiziert die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute eine Inflationsrate von 2,8 %.

Trotz des Fachkräftemangels konnte die gesamte Baubranche, laut aktueller Prognose, im Jahr 2025 eine inflationsbereinigte Umsatzsteigerung von 0,6 % verzeichnen. Für das Jahr 2026 prognostiziert der ZDB (Zentralverband Deutsches Baugewerbe) eine erneute Umsatzsteigerung um 2,5 %. Im für uns primär relevanten Wohnungsbau haben sich die gestiegenen Materialkosten deutlicher gezeigt, denn hier rechnet man nach einem Rückgang von 4,0 % im Jahr 2025 mit einer realen Umsatzsteigerung von ca. 1,6 % im Jahr 2026.

Umsatz und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025/2026 erzielte die Pilkington Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 299.919 und lag damit um TEUR 8.786 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Absatzmengen waren infolge der anhaltenden Krisen in der Bau- und Automobilwirtschaft und der verringerten Produktionskapazität nach der Außerbetriebnahme der Floatglaslinie 1 in Gladbeck im Januar 2025 weiter rückläufig. Aufgrund einer verbesserten Auslastung in der europäischen Floatglasindustrie konnte der seit 2023 anhaltende Preisverfall nicht nur gestoppt, sondern durch mehrere Anpassungen ein deutlich höheres Marktpreisniveau erreicht werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere durch den Verkauf von Emissionszertifikaten, welcher zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 9.320 geführt hat, gestiegen. Darüber hinaus wirkte sich der Verkauf eines Grundstücks einschließlich der zugehörigen Gebäude positiv auf die sonstigen betrieblichen Erträge aus.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17.786 auf TEUR 174.830. Dies ist primär auf geringere Verbrauchsmengen infolge der Außerbetriebnahme der beiden Floatanlagen an den Standorten Weiherhammer und Gladbeck zurückzuführen. Bei Energien und energieintensiven Rohstoffen war weiterhin ein hohes Preisniveau zu verzeichnen.

Auch der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2025/2026 verringerte sich signifikant im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich hierfür waren die noch im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungen in den Werken Weiherhammer und Gladbeck. Die Pensionsaufwendungen lagen ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Dies lag insbesondere an einer Sonderabschreibung im Geschäftsjahr 2024/2025, welche sich im aktuellen Geschäftsjahr nicht wiederholte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 76.161 unter dem Vorjahreswert. Während sie in den Vorjahren jeweils ein Fünfzehntel der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) enthielten, fällt im Berichtsjahr kein entsprechender Aufwand mehr an. Des Weiteren führte die geringere Absatzmenge auch zur Reduzierung des Frachtaufwands.

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf einen Gewinn von TEUR 6.845 und liegt damit deutlich über dem Vorjahresverlust in Höhe von TEUR 73.236. Die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und die starke Erholung der Marktpreise sind hier die wesentlichen Gründe dieser deutlichen Verbesserung. Die Gesellschaft erhielt erneut wie schon im Vorjahr hohe Zinserträge durch die Pilkington Holding GmbH. Die Umsatzrendite bezogen auf das positive Periodenergebnis nach Zinsen und Steuern und vor Ausgleichszahlung an außen-

stehende Aktionäre und Gewinnabführung verbessert sich ebenfalls deutlich von minus 22,5 % im Vorjahr auf 3,0 % im Berichtsjahr. Durch diesen Geschäftsverlauf wurde die Vorjahresprognose eines verbesserten, aber dennoch negativen Gesamtergebnisses deutlich übertroffen.

Gemäß dem Urteil im Spruchstellenverfahren vom 28. Oktober 2005 beträgt die Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre 22,93 EUR je Stückaktie abzüglich des jeweils geltenden Körperschaftsteuersatzes und Solidaritätszuschlags. Diese Zahlung summiert sich für das Geschäftsjahr 2025/2026 wiederum auf TEUR 1.951. Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Gewinn in Höhe von TEUR 7.296 an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.093 auf TEUR 175.473. Das Investitionsvolumen lag insbesondere aufgrund zweier Großprojekte über den Abschreibungen.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 678 auf TEUR 50.283. Während die physischen Bestände weiter reduziert werden konnten, bewirkte die Auflösung einer im Vorjahr, aufgrund des herrschenden Marktpreisniveaus, gebildeten Wertberichtigung diesen Anstieg.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit TEUR 3.151 um TEUR 66 über dem Niveau des Vorjahres. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungskonto mit der Pilkington Holding GmbH zusammensetzen, liegen aufgrund des verbesserten Ergebnisses deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind um TEUR 132 auf TEUR 73 gesunken. Darüber hinausgehende Veränderungen der Liquidität wurden über das Cash-Pool-System der deutschen Gesellschaften der NSG Group verrechnet, das von der Pilkington Holding GmbH geführt und bei Bedarf durch die NSG UK gespeist wird.

Das Eigenkapital der Pilkington Deutschland AG liegt weiterhin bei TEUR 238.949 zum Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt 48,6 % gegenüber 41,5 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt damit weiterhin über den deutschen Industriestandards.

Die Rückstellungen für Pensionen liegen mit TEUR 138.630 um TEUR 11.558 unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Wesentlicher Grund hierfür ist der Verlauf des Rechnungszinses.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 27.734 liegen um TEUR 4.897 unter dem Endsaldo des Vorjahres. Im Wesentlichen ist dies auf die deutliche Reduktion der Restrukturierungsrückstellungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um TEUR 67.271 auf TEUR 86.349 gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dabei infolge des Stillstands der im letzten Quartal des Vorjahres stillgelegten Produktionslinie entsprechend weiterhin rückläufig. Ferner kam es zu einem signifikanten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, da ausstehende Rechnungen aus Vorjahren beglichen wurden, sowie einer Reduktion bei Kundenvorauszahlungen. Die Verbindlichkeiten sind nicht verzinst.

Sparte Basisglas und Halbzeuge

Das vergangene Geschäftsjahr 2025/2026 war geprägt von rückläufigen Absätzen sowie einer deutlichen Trendumkehr bei der Preisentwicklung. Mehrere Preisanpassungen zu Beginn des Geschäftsjahres führten zu einem höheren und im weiteren Verlauf stabilen Preisniveau. Insgesamt lagen die Preise damit deutlich über dem Vorjahreswert und in der Folge übertraf auch der Gesamtumsatz das Niveau des Vorjahres.

Die Außerbetriebnahme der Floatanlage GL1 führte insbesondere im ersten Halbjahr sowie im dritten Quartal des Geschäftsjahres zu Absatzmengen unterhalb des Vorjahres.

Volumen als auch Umsätze des Hauptabsatzträgers Pilkington **Optifloat™** verfehlten die Vorjahreswerte.

Absatz und Umsatz des höherwertigen Pilkington **Optiwhite™** lagen ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres.

In den Produktsegmenten der Sonnenschutzgläser konnten das Volumen und der Absatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Trotz zurückgegangener Verkaufsmengen wurde im Bereich der Wärmedämmgläser aufgrund des höheren Preisniveaus ein höherer Umsatz als im Vorjahr erreicht.

Ein ähnliches Bild zeigte sich auch im Bereich der Sicherheitsgläser, denn bei einem Absatzrückgang konnte dennoch der Umsatz des Vorjahres übertroffen werden.

Das Geschäft mit Gläsern für den Solar-Bereich bewegt sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau, hier konnten Absatz und Umsatz die Vorjahreswerte nicht erreichen.

Die Volumina an Automotive verfehlten ebenfalls die Vorjahresmengen, allerdings konnten auch hier infolge eines höheren Preisniveaus die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Sparte Brandschutzglas

Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte sich die negative Entwicklung der letzten Jahre fort, denn sowohl die Volumen mit 5,3 % als auch der Gesamtumsatz mit 11,4 % gingen deutlich zu den Werten des Vorjahres zurück. Auf dem wichtigsten Einzelmarkt Deutschland lag der Umsatz 16,3 % und auf den internationalen Märkten 4,4 % unter Vorjahr.

Die Umsätze der Produktlinien Pilkington **Pyroclear®** und Pilkington **Pyroclear®** Plus waren 17,6 % niedriger als im Vorjahr.

Die genutzten Produktionskapazitäten wurden weiter angepasst. In der Rohlingsfertigung war eine von vier Produktionsgruppen mit geringerer Mitarbeiterzahl besetzt und der gesamte Personalstand wurde verringert.

Im Folgenden wird auf die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft eingegangen.

Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten

Für die Automobilindustrie brachte das Jahr 2025 keine effektive Verbesserung der Rahmenbedingungen. Neben den bereits erwähnten geopolitischen Spannungen leidet Europa nach wie vor unter erheblichen und größtenteils selbst verursachten Standortproblemen, wie sehr hohen Energiepreisen, ausufernden Bürokratielasten sowie einem nicht konkurrenzfähigem Steuer- und Abgabensystem für Unternehmen und Haushalte. Die erwähnten Faktoren führten im vergangenen Jahr dazu, dass der europäische Pkw-Markt zwar stärker wuchs als im Vorjahr, das Wachstum im globalen Kontext aber trotzdem leicht unterdurchschnittlich ausfiel. Auf dem europäischen Pkw-Markt wurden im Jahr 2025 knapp 13,3 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen, was einem Plus von 2,0 % entspricht. Der chinesische Pkw-Markt ist 2025 um 4,0 % auf 23,8 Mio. Fahrzeuge gewachsen. Das Marktvolumen erreichte somit ein neues Rekordniveau. China war somit eine zentrale Stütze des Weltmarktes und weiterhin der größte Einzelmarkt weltweit. Für den US-Light-Vehicle-Markt war das Jahr 2025 turbulent. Mit Jahresabschluss stand ein Marktvolumen von 16,2 Millionen Einheiten in den Büchern, 2,0 % mehr als im Vorjahr. Auch in Kanada, Mexiko und dem Mercosur-Raum wurde ein Marktwachstum erreicht.

Der deutsche Pkw-Markt erreichte 2025 ein Marktvolumen von fast 2,9 Millionen Neuzulassungen, was einem Zuwachs von 1,0 % entspricht. Geprägt war die Marktdynamik im vergangenen Jahr unter anderem durch die Wirkung der CO2-Flottenregulierung. Die Fahrzeuge deutscher Konzernmarken stehen weiterhin hoch in der Gunst der Kunden. Im vergangenen Jahr lag ihr Marktanteil etwas höher als im Vorjahr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg der Kraftfahrer-Preisindex im Jahresdurchschnitt 2025 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent, damit in etwa parallel zur Inflation an.

Die Umsätze der Pilkington Automotive Deutschland GmbH sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.779. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen zeigt im Erstausrüstergeschäft einen Rückgang von TEUR 10.796 auf TEUR 166.649 und im Ersatzteilgeschäft einen Rückgang von TEUR 983 auf TEUR 145.986. Der Rückgang im Erstausrüstergeschäft erklärt sich durch den Auslauf einiger Modelle, geringere Neuanläufe und Mengenrückgänge bei bestehenden Aufträgen. Dieser Effekt wurde teilweise durch gestiegene Transferpreise gegenüber dem Vorjahr kompensiert. Im Ersatzteilgeschäft ergibt sich die Veränderung aus dem Anstieg im Inlandsgeschäft und gestiegenen Verkaufspreisen, wohingegen die Umsätze mit gruppeninternen Kunden rückläufig waren.

Das Betriebsergebnis ist von 1,3 % im Geschäftsjahr 2024/25 auf 4,0 % im Geschäftsjahr 2025/26 gestiegen. Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH schloss mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 12.128 ab, welches um TEUR 8.251 über dem Vorjahr liegt. Gesunkener Personal- und Materialaufwand führten zu diesem positiven Ergebniseffekt. Das Ergebnis wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Mitarbeiter

Die Pilkington Deutschland AG beschäftigte am Geschäftsjahresende 976 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit sank der Beschäftigungsstand gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 121 Personen, wovon der Großteil in den Floatwerken Gladbeck und Weiherhammer reduziert wurde.

Die Fehlzeiten reduzierten sich standortübergreifend gegenüber dem Vorjahr von 10,6 % auf 9,8 %. Dabei verzeichnete das Werk Weiherhammer den größten Rückgang von 9,4 % auf 7,8 %. Während die Anzahl der Kurzzeiterkrankungen von 7,4 % auf 6,4 % zurückging, blieb die Zahl der Langzeiterkrankungen wie im Vorjahr bei 3,0 %. Die Aktivitäten im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements konnten zwar zu einer Reduzierung beitragen, dennoch bleiben die Fehlzeiten deutlich zu hoch.

Auf Basis des letzten Tarifabschlusses erfolgt eine Tabellenerhöhung um 50 EUR brutto zum 1.04.2026. In der aktuellen Tarifverhandlung wurde eine Entlastungsprämie in Höhe von 700 EUR netto vereinbart. Ergänzend erfolgt eine weitere Anhebung der Tabellenentgelte um 2,5 %, beziehungsweise mindestens 90 EUR brutto ab dem 01.01.2027.

Der untere Wert von 15,0 % bei der für die Erfolgsbeteiligung zu Grunde gelegten Kennzahl „CRONTA" wurde in diesem Jahr erneut deutlich unterschritten, so dass es weiterhin zu keiner Prämienausschüttung kommt.

Im Geschäftsjahr ereigneten sich an den Standorten der Pilkington Deutschland AG zehn Arbeitsunfälle (Vorjahr acht), bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig wurde. Alle zehn Verletzungen hatten aufgrund ihrer Schwere auch eine Ausfallzeit zur Folge. Erneut ereigneten sich zwei der Verletzungen bei der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten. Die Anzahl aller innerbetrieblichen Verletzungen, einschließlich leichter, ging gegenüber Vorjahr von 31 auf 27 zurück.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Pilkington Deutschland AG ist von TEUR 24.611 im Vorjahr auf TEUR 22.880 im Berichtsjahr gesunken. Die größten Einzelmaßnahmen waren weiterführende Arbeiten zur Vorbereitung der Kaltreparatur einer unserer Floatlinien in Weiherhammer, sowie die Installation einer neuen Produktionsanlage zur Glasveredelung am Standort Gladbeck. Die weiteren Investitionsausgaben verteilen sich auf Projekte zur Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit und der Sicherheit in den jeweiligen Werken. Hervorzuheben sind hier neue Gasbrenner am Standort Gladbeck, mit denen die Abgaswerte und Energieverbräuche deutlich reduziert werden konnten.

Gesundheits-/Umweltschutz

Unsere Hauptschwerpunktthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren weiterhin die Verbesserung der GEMBA WALKS in Bezug auf Menge und Qualität, die Sicherheit für Fußgänger und Fahrzeuge, Vorfallmeldungen und Korrekturmaßnahmen sowie Instandhaltungsaktivitäten incl. der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen. Halbjährlich erfolgte an den deutschen Standorten eine Selbstbewertung in den Bereichen CEM (Contractor, Engineering & Maintenance) und V&P (Fahrzeug- & Fußgängersicherheit). Auf der Grundlage dieser Bewertungen werden auf Standortebene Verbesserungspläne aufgestellt. Bezüglich der GEMBA WALKS ist es gelungen die Anzahl gegenüber Vorjahr um weitere 21% von 668 auf 810 zu steigern. Trotz einer kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger und Fahrzeuge bleibt dies auch im neuen Geschäftsjahr ein Schwerpunktthema.

Nachdem im März 2025 die externen Re-Zertifizierungsaudits des Umweltmanagementsystems durchgeführt wurden, fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine externen statt. Im Rahmen der durchgeführten internen Audits konnten dennoch die Wirksamkeit und Rechtssicherheit des Umweltmanagementsystems der Pilkington Deutschland AG bestätigt werden.

Erklärung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat in seiner Sitzung vom 24. Juni 2022 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft eine Zielgröße von 33,3 % und für den Anteil von Frauen im Vorstand der Gesellschaft eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG bestand seinerzeit aus einer Person. Es war weder beabsichtigt, die Anzahl der Personen im Vorstand im festgelegten Zielerreichungszeitraum bis März 2027 zu erhöhen, noch den seinerzeit amtierenden Vorstand auszuwechseln. Insofern ist man davon ausgegangen, dass keine Gelegenheit bestehen würde, den Anteil an Frauen im Vorstand zu erhöhen. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2027.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hat am 23. Juni 2022 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2027.

Risikomanagement

In der Zukunft könnten potenzielle Risiken für die Pilkington Deutschland AG in der Entwicklung der Bezugskosten für Rohstoffe und Primärenergien auftreten. Um dem entgegenzuwirken, werden der Rohstoffeinsatz und der Betrieb der Produktionsanlagen so effizient wie möglich gestaltet. Des Weiteren werden für alle wichtigen Rohstoffe und Energien die Preisvereinbarungen mit den Lieferanten möglichst langfristig gestaltet, um die interne Planungssicherheit zu erhöhen.

Die NSG Group betreibt ein aktives Risikomanagement, in das auch die Pilkington Deutschland AG einbezogen ist, und sichert das Erdgaspreisrisiko über Termingeschäfte ab. Die Termingeschäfte dienen dazu, den Erdgaspreis für einen Teil des zukünftigen Bedarfs festzuschreiben und erfolgten bis zum Ende des Berichtsjahres entweder in Form von finanziellen Swaps mit Banken oder Festpreisvereinbarungen mit dem Erdgaslieferanten. Für das neue Geschäftsjahr bestehen ausschließlich Festpreisvereinbarungen mit dem Erdgaslieferanten. Als Basis dienen die am virtuellen Handelspunkt „Trading Hub Europe" (THE) verfügbaren Standardprodukte, die auch für die Preisfestsetzung der physischen Lieferungen von Erdgas herangezogen werden.

Weitere generelle Risiken bestehen in der allgemeinen Entwicklung der Verkaufspreise auf den in- und ausländischen Absatzmärkten der Pilkington Deutschland AG sowie in der Kapazitätsauslastung im europäischen Glasmarkt und einem damit verbundenen Preisdruck. Um im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist die

Gesellschaft weiterhin bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte auf Basis einer so gering wie möglich gehaltenen Kostenstruktur anbieten zu können.

Die Berichtsgesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH. Risiken aus möglichen Verlusten übernimmt somit die Holdinggesellschaft. Über das Cash-Pool-System ist die Liquidität der Berichtsgesellschaft gewährleistet.

Eine verlässliche Quantifizierung der dargestellten Risiken ist derzeit aufgrund der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe nicht möglich.

Chancen und Ausblick

Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2026/27 wird mit schwacher Aktivität im Baugewerbe und dadurch verhaltener Nachfrage gerechnet. Für die beiden stillgelegten Floatlinien ist deshalb noch kein Reparaturdatum festgelegt. Aufgrund ihres Alters ist für die Floatlinie 2 in Weiherhammer geplant, laufzeitverlängernde Maßnahmen vorzunehmen. Ein Großteil der Automobil-Bedarfe wird nun aus Schwesterwerken in Polen und Italien bedient, so dass sich die deutschen Standorte auf die Produktion von Bauglässern konzentrieren können. Eine logistische Herausforderung besteht im höheren Zukauf von Spezialprodukten wie z.B. Online-Coatings aus UK, um für den existierenden Kundenstamm in der ganzen Produktpalette lieferfähig zu bleiben.

Für die Beschichtungsanlage ist im aktuellen Geschäftsjahr weiterhin mit Überkapazitäten zu rechnen, so dass mit der verringerten Auslastung temporäre Anpassungen von Produktionsschichten einhergehen werden. Die neue VSG-Anlage am Standort Gladbeck befindet sich aktuell in der Anlaufphase und soll im Verlauf der nächsten Monate mehr und mehr die geforderten Absatzmengen übernehmen, so dass die alte Anlage in Gelsenkirchen sukzessive heruntergefahren werden kann.

Durch die Installation der VSG-Anlage in den bestehenden Gebäuden des Werkes Gladbeck war es erforderlich, im gesamten Lagerbereich zahlreiche Optimierungen durchzuführen, um die Effizienz und Lagerdichte zu steigern und auch zukünftig die erforderliche Lagerkapazität und Versandleistung sicherzustellen. Ein umfassendes Konzept wurde umgesetzt, welches u.a. die Auflösung des Außenlagers bis Ende Juni vorsieht und damit zu einer Kostenoptimierung beiträgt. Der Schneidbetrieb in Gladbeck produziert mit einem deutlich reduzierten Schichtsystem auf nur noch einer Schneidlinie. Für die Schneidanlagen in Weiherhammer ergibt sich dadurch eine leichte Erhöhung der Produktionsmengen im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Beginn des neuen Geschäftsjahres ist erneut durch Verwerfungen auf den globalen Energiemärkten geprägt infolge des Konflikts im Iran. Durch die Wiedereinführung eines Energiekostenzuschlages wird versucht, die teilweise sehr deutlich gestiegenen Energiekosten an die Kunden weiterzugeben. Trotz dieser Maßnahme ist aufgrund der in Europa allgemein schwachen Bedarfssituation mit sich wieder verschärfendem Preisdruck zu rechnen.

Weiterhin muss die Kosteneffizienz unserer Aktivitäten verbessert und gezielt in Maßnahmen zur Automatisierung, Digitalisierung und Senkung von Energieverbräuchen und Emissionen investiert werden. Wir werden die aktuelle Organisation sowie Strukturkosten weiter optimieren, um uns an die veränderten Gegebenheiten an allen Standorten anzupassen.

Auch die zukünftige Entwicklung der Lieferketten der Pilkington Deutschland AG wird weiterhin durch sehr volatile Preise für Energie, Emissionszertifikate und Rohstoffe gekennzeichnet sein. Insbesondere bei den Energiekosten ist eine verlässliche Prognose aufgrund der gegenwärtigen geopolitischen Lage nur bedingt möglich. Sämtliche bestehende Festpreisvereinbarungen mit Lieferanten befinden sich unter dem aktuellen Marktniveau. Die Situation wird für die Gesellschaft weiterhin nicht als bestandsgefährdend angesehen.

Aus heutiger Sicht sehen wir keine signifikanten Auswirkungen durch die globalen Unsicherheiten in Bezug auf potenzielle Zollrisiken.

Wir erwarten einen leicht höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahr durch einen höheren Absatz an VSG-Gläsern, welcher zu erwartende Preisrückgänge kompensiert. Ausgehend von diesen Annahmen erwarten wir für das neue Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Gesamtergebnis vor Gewinnabführung der Pilkington Deutschland AG, leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres.

Gelsenkirchen, 8. Juni 2026

Pilkington Deutschland AG

Der Vorstand

Dr. Christian Quenett Tobias Breil

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2026

AKTIVA	Anhang	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(4)	40	53
II. Sachanlagen	(4)	130.604	116.498
III. Finanzanlagen	(5)	44.829	44.829
		175.473	**161.380**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(7)	50.283	49.605
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	3.151	3.085
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	260.013	347.406
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	97	138
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	2.865	13.903
		266.126	364.532
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(11)	73	205
		316.482	**414.342**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**46**	**47**
Summe Aktiva		**492.001**	**575.769**

PASSIVA	Anhang	31.03.2026 TEUR	31.03.2025 TEUR
A. Eigenkapital	(12)		
I. Gezeichnetes Kapital		69.290	69.290
II. Kapitalrücklage		29.743	29.743
III. Gewinnrücklagen		139.916	139.916
		238.949	**238.949**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(13)	**339**	**381**
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(14)	**138.630**	**150.188**
2. Sonstige Rückstellungen	(15)	27.734	32.631
		166.364	**182.819**
D. Verbindlichkeiten	(16)	**86.349**	**153.620**
		492.001	**575.769**

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, Gelsenkirchen
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2025/26

	Anhang	2025/2026	2024/2025
		TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	(20)	299.919	308.705
2. Erhöhung (Vj.: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.940	-5.247
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		275	390
4. Sonstige betriebliche Erträge	(21)	37.362	15.263
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 75 (Vj. TEUR 95)			
		340.496	**319.111**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		173.217	190.716
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.613	1.900
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		58.697	76.549
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		12.270	13.101
davon für Altersversorgung TEUR 577 (Vj. TEUR 696)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.693	15.951
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	76.161	94.130
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 128 (Vj. TEUR 113)			
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 0 (Vj. TEUR 2.044)			
		333.651	**392.347**
9. Erträge aus Beteiligungen	(23)	199	180
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(24)	6.196	9.947
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	3.049	3.192
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 2.789 (Vj. TEUR 2.819)			
		3.346	**6.935**
12. Ergebnis vor Steuern		**10.191**	**-66.301**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	363	363
14. Ergebnis nach Steuern		**9.828**	**-66.664**
15. Sonstige Steuern	(25)	582	799
16. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre		1.951	1.951
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn (Vj. ausgeglichener Verlust)		7.295	-69.414
18. Jahresüberschuss		**0**	**0**

ANHANG FÜR 2025/2026

(1) Allgemeine Angaben

Die Pilkington Deutschland AG mit Sitz in Gelsenkirchen wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter HRB 2707 geführt.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellungen sind in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Davon-Vermerke sowie Mitzugehörigkeitsvermerke in den Anhang aufgenommen worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Vertrages, ergibt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – sofern abnutzbar – vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen werden nicht mit angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und gebäudebezogenen Versorgungsanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 14 bis 33 Jahren, bei Öfen und bei Wannen linear über 10 bis 15 Jahre. Beim übrigen beweglichen Anlagevermögen wird entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 20 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind ab dem 1. April 2018 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf der Grundlage der Fifo-Verbrauchsfolge ermittelt oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten auf Basis der Ist-Kosten oder zu niedrigeren Zeitwerten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen in die Bewertung mit einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht angesetzt. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung. Emissionszertifikate sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung zu Forderungen Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beinhaltet erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagengüter und wird in einem separaten Bilanzposten passiviert. Dieser Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagengüter aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Anwartschaften erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit"-Methode" unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren bei einer restlichen Laufzeit von pauschal 15 Jahren von 2,11 % (Vorjahr: 1,94 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vorjahr: 2,6 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vorjahr: 2,1 %) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 7 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von einem Jahr von 1,98 % (Vorjahr: 1,58 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von ebenfalls einem Jahr) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vorjahr: 2,6 %) berücksichtigt.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit"-Methode auf der Basis eines Rechnungszinses von 2,3 % (Vorjahr: 2,01 %) p.a. ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2025/2026 ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG, GELSENKIRCHEN
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2025/26

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand 1.4.2025	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Stand 31.3.2026	1.4.2025	Zugänge	Abgänge	31.3.2026	31.3.2026	31.3.2025
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**											
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	**4.080**	**11**	**0**	**13**	**4.104**	**4.027**	**37**	**0**	**4.064**	**40**	**53**
II.	**Sachanlagen**											
	1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	238.025	105	19.940	179	218.369	224.516	1.100	19.447	206.169	12.200	13.509
	2. Technische Anlagen und Maschinen	484.432	3.858	10	2.964	491.244	414.904	9.481	11	424.374	66.870	69.528
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.156	230	518	1.088	35.956	32.101	1.075	516	32.660	3.296	3.055
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.406	22.076	0	-4.244	48.238	0	0	0	0	48.238	30.406
		788.019	**26.269**	**20.468**	**-13**	**793.807**	**671.521**	**11.656**	**19.974**	**663.203**	**130.604**	**116.498**
III.	**Finanzanlagen**											
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	0	0	0	44.682	2.045	0	0	2.045	42.637	42.637
	2. Beteiligungen	2.695	0	0	0	2.695	503	0	0	503	2.192	2.192
		47.377	**0**	**0**	**0**	**47.377**	**2.548**	**0**	**0**	**2.548**	**44.829**	**44.829**
		839.476	**26.280**	**20.468**	**0**	**845.288**	**678.096**	**11.693**	**19.974**	**669.815**	**175.473**	**161.380**

(5) Finanzanlagen

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
- Anteile an verbundenen Unternehmen	42.637	42.637
- Beteiligungen	2.192	2.192
	44.829	**44.829**

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Ant. am Kapital in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	100,00	EUR	41.040.591	12.128.377
Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schmelz	100,00	EUR	3.067.751	(439.565)
Colorglas GmbH, Wesel	100,00	EUR	183.339	(24.619)
FLACHGLAS Wernberg GmbH, Wernberg-Köblitz	49,00	EUR	32.161.406	1.408.263
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	21,00	EUR	9.169.627	685.413

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, abgeschlossen. Gezeigt ist hier jeweils das Ergebnis zum 31. März 2026 vor Ergebnisabführung bzw. vor Verlustübernahme. Die Colorglas GmbH befindet sich in Liquidation und hier ist das Ergebnis zum 31. Dezember 2025 angegeben. Die übrigen zwei Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen, deren Ergebnis hier auf den 31. Dezember 2024 angegeben wird.

(7) Vorräte

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.210	6.087
- Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	91	131
- Fertige Erzeugnisse	42.982	40.002
- Emissionszertifikate (EUAs)	0	3.385
	50.283	**49.605**

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 66 auf TEUR 3.151 erhöht. Die Zunahme der Forderungen ist stichtagsbedingt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 237.088 (Vorjahr: TEUR 336.882) die Gesellschafterin Pilkington Holding GmbH und resultieren aus Cash-Pool-Guthaben von TEUR

242.739 (Vorjahr: TEUR 261.245). Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenem Unternehmen werden saldiert gezeigt, sofern die Aufrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind, und resultieren im Wesentlichen aus der Cash-Pool-Beziehung, Ergebnisabführungen und Lieferungen und Leistungen. Insofern sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 7.296 (Vorjahr: Forderung aus der Verlustübernahme TEUR 69.414) und Forderungen aus der Umsatzsteuerorganschaft in Höhe von TEUR 1.659 (Vorjahr: TEUR 4.033 Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuerorganschaft) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten bei:

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.240	12.361
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	97	138

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u.a. Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer- und Stromsteuerzahlungen, Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, und andere Forderungen außerhalb des Liefer- und Leistungsverkehrs ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
- Kassenbestand	9	7
- Guthaben bei Kreditinstituten	64	198
	73	**205**

(12) Eigenkapital

Das Grundkapital der Pilkington Deutschland AG ist voll eingezahlt und eingeteilt in 2.710.400 Stückaktien ohne Nennwert. Über ihre Beteiligung, die Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, sowie unmittelbar hält die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen.

(13) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse zu Sachanlageninvestitionen am Standort Weiherhammer und Gladbeck erhalten. Diese Zuschüsse wurden zum Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung ertragsneutral passiviert. Sie werden über die Nutzungsdauer der geförderten Sachanlagen parallel zu deren Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2025/26 waren dies TEUR 42.

(14) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2026 um TEUR 3.113 höher als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 27.734 (Vorjahr: TEUR 32.631) betreffen überwiegend Umsatzprämien, Urlaubsentgelte, Garantieverpflichtungen, Überstunden, Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehende Rechnungen, Jubiläumsgeldverpflichtungen, Altersteilzeitverpflichtungen, Provisionen, Beiträge zum Pensionssicherungsverein sowie Abfindungen. Mittels Termingeschäften werden die Risiken schwankender Energiebezugspreise abgesichert.

(16) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.03.2026 Insgesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.03.2025 Insgesamt
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.168	24.168	-	-	44.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.131	52.131	-	-	68.045
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	565	565	-	-	36.531
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(565)	(565)	-	-	(36.531)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	558	558	-	-	2
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(558)	(558)			(2)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.927	8.927	1.239	1.978	4.407
- davon aus Steuern	689	689	-	-	-
	86.349	**86.349**	**1.239**	**1.978**	**153.620***

* davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR 153.581
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR 29 (ausschließlich übrige sonstige Verbindlichkeiten betreffend)
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR 10 (ausschließlich übrige sonstige Verbindlichkeiten betreffend)

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(17) Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Treuhänderische Verpflichtungen	1.234	1.215

Die treuhänderisch übernommenen Vermögenswerte und Verpflichtungen betreffen die Pilkington-Stiftung. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da die Pilkington-Stiftung über ausreichende finanzielle Mittel verfügt.

(18) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	31.03.2026
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig bis 31.03.2027	724
- fällig ab 01.04.2027 - 31.03.2031	1.275
- fällig ab 01.04.2031	204
- Bestellobligo	3.753
	5.956

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Leasingverträgen abgeschlossen, deren Zweck es ist, die Liquidität zu verbessern und das Verwertungsrisiko der genutzten Vermögensgegenstände auszuschließen. Art und Laufzeit der Verträge sind so beschaffen, dass besondere Risiken daraus nicht entstehen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Belastungen aus Leasingverträgen für Maschinen und Gabelstapler auf TEUR 11, für Pkw auf TEUR 828, für Mietverpflichtungen auf TEUR 1.364.

Zudem wurden im Rahmen eines Factoringvertrages zum Stichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.206 an eine Factoringgesellschaft verkauft.

(19) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nachstehend sind sämtliche Lieferungen und Leistungen zu nahestehenden Unternehmen aufgeführt. Unübliche Liefer- oder Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Art des Geschäfts Art der Beziehung	Verkäufe in Mio. €	Käufe in Mio. €	Erbrachte Dienst-leistungen in Mio. €	Bezogene Dienst-leistungen in Mio. €
Verbundene Unternehmen Inland	13	0	1	1
Verbundene Unternehmen Ausland	110	15	0	17
Beteiligungen	19	0	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(20) Umsatzerlöse

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern		
- Basisglas	153.536	163.438
- Bauglas	143.083	139.563
	296.619	**303.001**
- Sonstige Umsätze	3.300	5.704
	299.919	**308.705**

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Aufgliederung nach Regionen		
- EU (ohne BRD)	158.885	173.623
- Bundesrepublik Deutschland	119.483	113.168
- Nordamerika	10.856	7.828
- Asien	2.159	2.909
- Übriges Europa	7.469	7.851
- Lateinamerika	0	31
- Afrika	0	89
- Übrige Übersee	1.067	3.206
	299.919	**308.705**

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Kostengutschriften aus Vorjahren sowie die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (siehe auch Textziffer (13)). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 5.142), Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (TEUR 4.055), Erträge aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten (TEUR 9.320) sowie Kostengutschriften aus Vorjahren (TEUR 2.541) enthalten. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 75.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Instandhaltungsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Kursverluste und Kostennachträge aus Vorjahren. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 325 periodenfremd. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostennachträge zu Vorjahren. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 128.

(23) Erträge aus Beteiligungen

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Erträge aus Beteiligungen	199	180
- davon aus assoziierten Unternehmen	(189)	(168)
	199	**180**

(24) Zinsergebnis

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.196	9.947
- davon aus verbundenen Unternehmen	(6.196)	(9.947)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.049	3.192
	3.147	**6.755**

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz die Verzinsung der Vorjahresverpflichtungswerte der Pensionen (TEUR 2.763; Vorjahr: TEUR 2.792), der Altersteilzeit (TEUR 23; Vorjahr: TEUR 16) und des Jubiläumsgeldes (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 11).

(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Im Geschäftsjahr 2025/26 wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 363) gezahlt. Diese beinhalten die Körperschaftsteuer auf die Ausgleichszahlung.

In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern mit TEUR 572 und Kfz-Steuern mit TEUR 10 enthalten.

Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

SONSTIGE ANGABEN

(26) Mitarbeiter

	2025/2026	2024/2025
(Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende)		
Angestellte	226	249
Gewerbliche	771	915
	997	**1.164**

(27) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 45. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 24.704 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betrugen TEUR 1.706.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter Textziffer (33) angegeben.

(28) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2026 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen (Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird). Die Bekanntmachung dieses Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, einbezogen (Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird). Dieser Abschluss ist in Tokio erhältlich.

Die Pilkington Deutschland AG ist gemäß § 290 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da alle Tochterunternehmen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfüllen.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die Colorglas GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Pilkington Deutschland AG haben einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Pilkington Deutschland AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Automotive Deutschland GmbH, der Bauglasindustrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Colorglas GmbH, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(29) Gewinnverwendung

Nach einer vorgesehenen Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre von TEUR 1.951 verbleibt ein Gewinn von TEUR 7.296. Dieser Gewinn wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Pilkington Holding GmbH gemäß § 291 AktG ausgeglichen.

(30) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand für das Geschäftsjahr erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 257.

(31) Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Auswirkungen der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten auf die Lage der Gesellschaft verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht. Ein bestandsgefährdendes Risiko sehen wir nicht.

(32) Vorstand/Aufsichtsrat

VORSTAND

Dr. Christian Quenett
Wesel
Vorsitzender des Vorstandes
Head of Architectural Glass Europe
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)

Tobias Breil (ab 13. November 2025)
Dorsten
Managing Director Mainland & Nordic Upstream

AUFSICHTSRAT

Dr. Clemens Miller
Mülheim an der Ruhr
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Ehemaliger Chief Operating Officer der NSG Group

Rachael Elizabeth Dorey
Warrington, Großbritannien
Regional HR Director Europe
Pilkington Group Limited

Beate Merkel*
Weiherhammer
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Pilkington Deutschland AG
Betrieb Weiherhammer
Pilkington Deutschland AG

Shirley Anne Sergeant
Frodsham Cheshire, Großbritannien
R&D Director Europe
Pilkington Technology Management Limited

Amanda Jayne Lawrie-Simmons
Cheshire, Großbritannien
Finance Director UK & Architectural Glass Europe
Pilkington Group Limited

Patrick Wiesner*
Gladbeck
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Konzernbetriebsratsvorsitzender der Pilkington Holding GmbH
Pilkington Deutschland AG

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Gelsenkirchen, 8. Juni 2026

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett Tobias Breil

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pilkington Deutschland AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pilkington Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft. Die im Lagebericht im Abschnitt „Frauenquote" enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen, die sich auf die Zielgröße des Anteils von Frauen im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung beziehen, verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 11. Juni 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüter	Keil
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Pilkington Deutschland AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 / 1 68 0
Telefon 02 09 / 1 68 20 75
www.pilkington.com

NSG
GROUP